

Änderungsantrag

zum Antrag der Fraktion Die Linke/Pro Hot: Elternbeiträge für die Betreuung in den Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegen unserer Großen Kreisstadt Hohenstein-Ernstthal

Die CDU beantragt die Änderung des Beschlusstextes wie folgt:

„Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Hohenstein-Ernstthal beschließt, dass **die Verwaltung** eine Absenkung der Prozentsätze unter Paragraf 4 Absatz 2 der „Satzung der Großen Kreisstadt Hohenstein-Ernstthal über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegen“ **prüft und zur Beratung durch den Stadtrat im 2. Quartal 2021 vorbereitet.**“

Begründung:

Die Stadt Hohenstein-Ernstthal verfügt über zahlreiche Betreuungseinrichtungen in unterschiedlicher Trägerschaft. Außerdem wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Investitionen und Werterhaltungsmaßnahmen an den Einrichtungen vorgenommen. Und das soll auch in Zukunft so bleiben! Wir wollen attraktive Betreuungsangebote, die jedoch auch auskömmlich finanziert sein müssen.

Die Stadt hat in ihrer Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegen (Elternbeitragssatzung) die Elternbeiträge als Prozentsätze an den jeweiligen Betriebskosten festgelegt. Somit erfolgt bei steigenden Betriebskosten auch die prozentuale Anpassung des Elternbeitrages. Die im Vorjahr entstandenen Kosten werden ab dem Folgejahr in Form angepasster Elternbeiträge gegenüber den Eltern geltend gemacht.

Die Betreuungsschlüssel haben sich in den vergangenen Jahren geändert. Daraus ergeben sich zusätzliche Personalkosten. Zudem wurden die Löhne und Gehälter der Erzieherinnen und Erzieher in den vergangenen Jahren an die aktuellen Entwicklungen angepasst, was ebenso zu steigenden Kosten geführt hat.

Grundsätzlich begrüßen wir eine Diskussion über eine Reduzierung der relativen Elternbeiträge, jedoch sollte eine Entscheidung herbeigeführt werden, die sowohl die Belange der Eltern als auch die finanziellen Möglichkeiten der Stadt berücksichtigt.

Im Antrag der Fraktion Die Linke/Pro Hot sind keinerlei finanziellen Auswirkungen für die Eltern und die Stadt erkennbar. Was zum Beispiel eine Absenkung „von 23% auf 20%“ wirklich bedeutet, bleibt unklar. Es werden weder einzelne Euro-Beträge noch Summen benannt, noch wird deutlich, wie die Eltern tatsächlich entlastet werden und welche Mehrausgaben auf die Stadt zukommen. Doch Mehrausgaben bedeuten immer auch, dass diese durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben an anderer Stelle gedeckt werden müssen.

Trotzdem schlagen auch wir mit Blick auf die weitere Verbesserung der Familienfreundlichkeit in unserer Stadt vor, eine Senkung der Prozentsätze zu prüfen. Ob dies bei allen Betreuungsarten oder nur in einzelnen Bereichen (Krippe, Kindergarten oder Hort) möglich ist und in welcher Höhe, soll durch die Verwaltung mit entsprechendem Zahlenmaterial aufgearbeitet werden.

Die Stadt hat in den vergangenen Jahren gut gewirtschaftet. Doch ohne konkrete Entscheidungsgrundlagen befürchten wir einen kompletten Abbau der liquiden Mittel. Ob die Erwirtschaftung der Tilgung gesichert ist, können wir ebenso wenig einschätzen wie die Auswirkungen auf die zukünftige Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes.

Da eine Anpassung der Elternbeiträge unter Umständen mit umfassenden Änderungen an den ortsrechtlichen Grundlagen (z.B. der Satzung selbst) verbunden ist und vermutlich auch Abstimmungen mit der Kommunalaufsicht erforderlich werden, bedarf es einer umfangreichen Prüfung des Sachverhaltes durch die Verwaltung und einer gut vorbereiteten Entscheidung durch den Stadtrat.

Hohenstein-Ernstthal, den 10.02.2021



Dirk Trinks
Fraktionsvorsitzender